

# Geschäfts-Bericht

## für das Jahr 1914/1915.

Obschon das Geschäftsjahr unter dem Einfluß des Krieges stand, sind wir doch in der Lage, bei angemessenen Rückstellungen

10 % Dividende

unseren Actionären in Vorschlag zu bringen.

Unsere Immobilien-Konten, auf denen die üblichen Abschreibungen vorgenommen worden sind, haben sich nicht sonderlich verändert — das Effecten-Konto hingegen weist eine größere Zunahme auf, dadurch hervorgerufen, daß wir uns mit einer größeren Summe an der Reichs-Kriegsanleihe beteiligten.

Der diesjährige Reingewinn stellt sich auf

Mk. 1 304 892,38,

der sich, wie in der Bilanz nachgewiesen ist, verteilt.

Aus dem verbleibenden Saldo bitten wir

dem Unterstützungs-Konto . . . . . Mk. 10 000,—

für Wohlfahrtszwecke . . . . . » 20 000,—

zu bewilligen.

In Anbetracht des Kriegszustandes vermögen wir auch heute über die weitere Entwicklung des Geschäftes keinerlei Vermutungen auszusprechen.

Stettin, den 8. Dezember 1915.

**„UNION“, Fabrik chemischer Produkte.**  
**Dr. Schmidl. R. Schmidt.**